

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 24

Nachruf: Schwarz, Arthur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

statischen Berechnung mechanisiert, wobei die so gewonnenen Resultate erst noch einer Umrechnung bedürfen, bevor sie in die Elastizitätsgleichungen eingesetzt werden können. Es fällt so ein wichtiger Vorteil der experimentellen Statik dahin, nämlich die mechanische Lösung verwickelter Gleichungen, die sich eben daraus ergibt, dass die Glieder einer Konstruktion in ihrem Verbands untersucht werden. Das Verfahren ist beschrieben in «Eng. News Record» vom 12. Dezember 1935 und u. a. in «Génie Civil» vom 13. Juni 1936.

Ueber Schallschutz im Hochbau soll, lt. Einladung auf der rechten Spalte dieser Seite, am Diskussionstag des S.V.M.T. vom nächsten Samstag, 19. Dez., gesprochen werden. Da neuerdings in Architektenkreisen das Dogma sich verbreitet, eine Eisenbetondecke müsse, um genügend schalldicht zu sein, mindestens 400 kg/m² Konstruktionsgewicht aufweisen, da andererseits gute Beispiele bedeutend leichter Decken bekannt sind, ist ein Erfahrungsaustausch über diese wirtschaftlich sehr einschneidende Frage lebhaft zu begrüßen. Aus diesem Grunde seien besonders auch die Architekten auf den Diskussionstag vom 19. d. M. aufmerksam gemacht und zur Teilnahme wie zur Meinungsäußerung ermuntert.

Rheinhafen Birsfelden ob Basel. Mit 13141 Ja gegen nur 871 Nein hat am letzten Sonntag das Volk von Baselland dem Antrag seiner Regierung auf Errichtung von linksufrigen Rhein-hafenanlagen bei Birsfelden und in der Au, nach Entwurf von Ing. Osk. Bosshard (Basel), im Kostenvoranschlag von 4900 000 Franken zugestimmt. Wir bringen demnächst die neuen Basler Hafenanlagen im Zusammenhang hier zur Darstellung.

Ueber bäuerlichen Hausbau auf der Insel Ibiza (Spanien) veranstaltet das Kunstgewerbemuseum Zürich vom 1. Dez. bis zum 1. Jan. eine Photoausstellung. Die Aufnahmen entstammen der Kamera von Raoul Hausmann; sie wollen nicht als photographische Leistungen, sondern als Kulturdokumente des Mittelmeergebietes, besonders zur Erforschung der Herkunft der Hausformen, gewertet werden.

Der Schuh, die Geschichte seiner Herstellung und seines Gebrauches. Unter diesem Titel veranstaltet das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich vom 5. Dezember bis 31. Januar eine Ausstellung, die die Entwicklung des Schuhs seit der frühgeschichtlichen Stufe bis zur Gegenwart veranschaulicht.

NEKROLOGE

† **Heinr. Kuhn**, dipl. Architekt, geb. am 10. August 1876, ist am 24. November 1936 in Davos seinem langjährigen Lungenleiden erlegen. Er hatte nach Absolvierung der Kant. Industrieschule Zürich von 1886 bis 1900 an der E. T. H. Architektur studiert und das Diplom erworben. Nach einem Studienaufenthalt in Italien besorgte Kuhn 1902/03 für den Pariser Architekten Rey Aufnahmen in Paris und Cannes. Als Zürcher Baumeistersohn betätigte er sich auch im väterlichen Geschäft, bis er gesundheitshalber 1908 nach Davos übersiedelte, wo er bis 1913 als selbständiger Architekt und von 1913 bis 1927 als Teilhaber in Firma Kuhn & Kessler, Davos-Zürich, seinem Beruf oblag. Verschlimmerung seines gesundheitlichen Zustandes nötigte ihn 1927 zur Aufgabe des Berufs. Unser G. E. P.-Kollege Heinr. Kuhn machte zeitlebens wenig von sich reden; er war ein Stiller im Lande, und still ist er auch aus der Welt gegangen.

† **Arthur Schwarz**, Bauingenieur, von Rapperswil (St. Gallen), geboren am 23. August 1888, ist, wie wir von einem seiner G. E. P.-Kollegen erfahren, am 13. Oktober d. J. gestorben. Schwarz studierte an der Bauingenieur-Abteilung der E. T. H. von 1908 bis 1912, mit Ferienpraxis auf kantonalen Bauämtern in St. Gallen und Fribourg; am letztgenannten Ort begann er auch seine Berufslaufbahn als Bauingenieur. Von 1913 bis 1915 finden wir ihn bei «Ferrobeton» in Rom (der italienischen Niederlassung von Wayss & Freytag) als Bauleiter wichtiger Wasserbauten in Neapel und am Aquedotto pugliese. 1916 trat Schwarz zur Bauunternehmung Pittel & Brausewetter in Tynau über, zu deren Direktor in Wien er 1929 vorrückte. Noch letztes Jahr war Arthur Schwarz eifriger Teilnehmer am akadem. Fortbildungskurs der G. E. P. — nun ist er, erst 48jährig, schon von uns geschieden.

WETTBEWERBE

Bebauungsplan der Gemeinde Uster. Teilnahmeberechtigt sind alle seit 1. Januar 1934 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität. Es handelt sich um Vorschläge für die Bebauung des noch unüberbauten Gemeindegebietes sowie um Verbesserungen in den bereits bebauten Quartieren. Einzuzureichen sind: Flächenaufteilungs- und Verkehrsplan 1:5000, Allgemeiner Bebauungsplan 1:2000, Längenprofile

1:500/100 bzw. 1:2000/200, Erläuterungsbericht. Ablieferungstermin 3. Mai 1937, Anfragetermin 16. Januar 1937. Für drei bis fünf Preise stehen 10 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe weitere 2000 Fr. Das Preisgericht setzt sich folgendermassen zusammen: Bauvorstand K. Günthard (Uster), Arch. K. Hippenmeier (Zürich), Kantonsing. K. Keller (Zürich), Arch. R. Rittmeyer (Zürich), Gemeindepräs. Th. Pfister (Uster), ferner Arch. J. A. Freytag (Zürich) und Städtg. B. Imhof (Schaffhausen) als Ersatzmänner, sowie Gemeindegeometer H. Raschle (Uster) als Akteur. Die Unterlagen sind gegen 60 Franken Hinterlage auf Postcheckkonto VIII/1458, Rechnungsführer der Polit. Gemeinde Uster, Bebauungsplan, vom Vermessungsamt der Gemeinde Uster zu beziehen.

Kirchliche Gebäudegruppe in Winterthur (Ifd. Bd. S. 45 u. 244). Das am 4. und 5. Dezember in Winterthur versammelte Preisgericht entschied über 41 rechtzeitig eingelieferte Entwürfe wie folgt:

1. Rang (2500 Fr.): Arch. J. Wildermuth, Winterthur;
2. Rang (2000 Fr.): Arch. A. Reinhart, Winterthur;
3. Rang (1500 Fr.): Arch. L. Völki, Winterthur;
4. Rang (1000 Fr.): Sträuli & Rüeger, Arch., Winterthur.

Zwei in den 5. Rang gestellte Entwürfe von Kellermüller & Hofmann, Arch., Winterthur, und W. Heusser, Arch., Winterthur, sowie ein Entwurf von Arch. H. Studer, Bern, werden zum Ankauf empfohlen. Die Entwürfe sind bis zum 21. Dezember in der ehemaligen «Uhrensteinfabrik», Museumstrasse 40, täglich von 10-12 und 13-16 h zu besichtigen. Für Freitag, 11. Dez., 20 h und Sonntag, 13. Dez. 10¹/₂ h sind Führungen vorgesehen.

Krematorium auf dem Friedhof St. Martin in Vevey. Das am 23. November in Vevey versammelte Preisgericht entschied über 50 rechtzeitig eingereichte Projekte wie folgt:

1. Rang (1000 Fr.): Arch. Schobiger, Tavernay & Gétaz, Vevey;
2. Rang (800 Fr.): Arch. Marc Piccard, Lausanne und Zürich;
3. Rang (700 Fr.): Arch. André Barth, Lausanne;
4. Rang (500 Fr.): Arch. M. Favarger und M. Zürcher, Lausanne.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

Schweizer Verband für die Materialprüfungen der Technik

73. Diskussionstag

Samstag, 19. Dez., Zürich, 10.15 h im Auditorium I der E. T. H.

TRAKTANDEN:

10.15 bis 12 h: «Schallsolierung im Hochbau» — Allgemeines — Grundlagen — Luftschall bei Wänden — Trittschall bei Decken — Geräusche bei sanitären Installationen — Schallmessung — schalltechnische Beratung. Referent: Dipl. Ing. W. Pfeiffer, Winterthur.

14.30 h: *Diskussion.*

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, ist zur Teilnahme eingeladen.

Der Präsident des S. V. M. T.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

16. Dez. (Mittwoch): B. I. A. Basel, 20.15 h, im Braunen Mutz. Lichtbildervortrag von Herrn A. Kölliker, Argentinischer Konsul in Basel: «Wirtschaftliche Verhältnisse und Arbeitsmöglichkeiten in Südamerika, insbesondere in Argentinien.»
17. Dez. (Donnerstag): S. I. A. Schaffhausen, 20 h, im Alten Schützenhaus. Diskussionsabend über das Ergebnis des Wettbewerbes: «Durchgangsstrassen und Rheinübergänge».
18. Dez. (Freitag): S. I. A. Bern, 20.15 h, im Bürgerhaus. Schlussabend mit Lichtbildervortrag von Dipl. Ing. W. Rieser, Bern: «Die Studienreise der Weltkraftkonferenz 1936 durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika.»

An unsere Abonnenten.

Wie üblich, möchten wir Sie hiermit zur Erneuerung Ihres Abonnements einladen. In der Schweiz kann der Betrag ganzjährig, halbjährlich oder vierteljährlich durch Postcheckeinzahlung beglichen werden; bis 10. Januar 1937 nicht bezahlte Abonnementsbeträge werden wir durch Nachnahmekarte erheben. Unsere ausländischen Abonnenten wollen den Betrag auf die ihnen am besten passende Weise entrichten; in Zweifelsfällen hierüber (Devisenschwierigkeiten) geben wir gerne Auskunft. Zürich, Dianastrasse 5, Postcheckkonto VIII/6110.

Schweizerische Bauzeitung.